

(Protypotheridae), Sohlengänger mit fünfzehigen Vorder- und Hinterfüßen, die das vollständige Gebiß aller Urhuser besaßen, obwohl die Eckzähne öfter zum Verschwinden neigten, und dazu einen nagerähnlichen Schädel mit glattem Gehirn und auch noch Schlüsselbeine behalten hatten. Das Alter der Schichten, in denen diese Tiere gefunden wurden, ist noch sehr zweifelhaft: Ameghino möchte sie womöglich noch zur Kreide zählen, andere Forscher rücken sie bis zum Oligocän hinauf. In letzterem Falle würde es sich um eine Gruppe handeln, die noch zu dieser späten Zeit sehr primitive Kennzeichen bewahrt hatte. Wir kennen nämlich aus früheocänen nordamerikanischen und europäischen Schichten bereits viel weiter in der Sonderbildung fortgeschrittene Huftiere.

Den Typotherien schließt sich eine andere Unterordnung nagerartiger Huftiere, die nach ihren gekrümmten Backzähnen benannten Bogenzähler (Toxodontia), an,

deren Angehörige aber bereits die Schlüsselbeine verloren hatten. Die älteren Formen, z. B. Nesodon, waren

Sohlengänger mit vollständigem, aber nagerähnlichem Gebiß, die späteren Halbsohlengänger. Am bekanntesten aus dieser ebenfalls völlig ausgestorbenen Gruppe sind die Arten des Bogenzahns (Toxodon Fig. 164), Pflanzenfresser von der Größe und Gestalt eines Rhinoceros, mit Beinen, die

an die des Flußpferdes erinnern, während die Fußknochen eher denen der Elefanten gleichen. Der zwei Fuß lange Schädel erinnert durch die Form seines hinteren Teiles an den der Seekühe und durch die emporgerückte Stellung der Nasenlöcher sogar an Delphine, so daß sich die Charaktere vieler Säugerordnungen in seinem Bau zu vereinigen scheinen. Die Backzähne (B und C), deren oben sieben und unten sechs vorhanden sind, würden durch ihre Form und durch ihr beständiges Wachstum an die der Zahnarmen erinnern, wenn wir diesen Charakter nicht auch bei den Nagern fänden und als den Grundcharakter aller Säugerzähne anzusehen Ursache hätten. Dem Nagercharakter begegnen wir auch in den meißelförmig abgekauten und denen der Hasen ähnlichen Vorderzähnen in dem verlängerten Zwischenkiefer, von denen oben vier und unten sechs vorhanden sind, sowie in

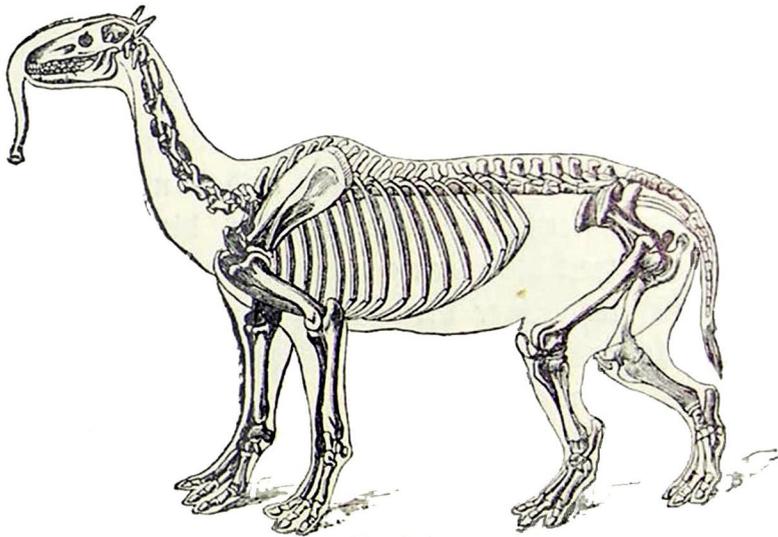


Fig. 165.

Wiederhergestelltes Skelett mit Umriß des urtümlichen Huftiers *Macrauchenia patachonica* aus der Pampasformation.